

ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Fürstenwall 3
39104 Magdeburg
Tel. (03 91) 53 611 0
Fax (03 91) 53 611 13
E-Mail: info@ak-lsa.de
Internet: www.ak-lsa.de

Architektur belebt – nicht nur Städte – auch die Menschen

► Gute Stimmung herrschte an fast allen zum Tag der Architektur geöffneten Objekten. Baustellenbesuche, Führungen durch die neuesten Gebäude, die z.B. kürzlich mit dem Architekturpreis ausgezeichnet wurden oder aus aktuellem Anlass im Programm aufgenommen waren, fanden ebenso Interesse, wie Einfamilienhäuser und ihre Gärten.

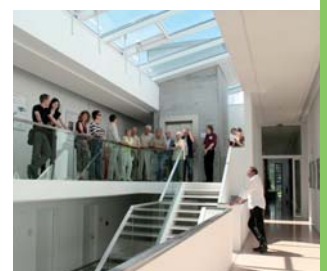
Bereits zum 12. Mal waren neugierige Bürger gekommen, die sich von Architekten und Bauherren die Geschichte und Geschichten von Gebäuden und ihrer Verwandlung erzählen ließen. Blicke hinter Mauern und Kulissen waren möglich und erwünscht. Einige Bauherren hatten den Tag der Architektur in andere Aktionen eingebettet, so das Johanniter Altenpflegeheim „Pfarrer Franz“ in Gardelegen. Dort fand gleichzeitig der Tag der offenen Tür statt. Am Samstag wurde die Solaranlage des Johanniterhauses übergeben, Vorträge zu Solarthermie, zur Geschichte des Ordens und zur Gesundheitsreform fügten sich an die Führungen der Architekten durch das 2007 fertiggestellte Haus an.

Im Landesmuseum konnte man in der Restaurierungswerkstatt neben der Architektur des transparenten Glaskörpers auch die Arbeitswelt der Mitarbeiter erspüren und erleben. Die Umgestaltung des von Wilhelm Kreis nach der Jahrhundertwende errichteten Museumsgebäudes ist nunmehr abgeschlossen.

Da die Räume in der zweiten Etage noch ungenutzt sind, konnte man einen guten Eindruck in die Strukturen des Gebäudes und seiner Monumentalität erhalten. Als Präsentationsort der Himmelscheibe von Nebra wird sich das nun von seiner vergrauten Hülle befreite und trotz allem trotzig anmutende Gebäude auch international einen Namen machen. Interesse fand auch die von Dietzsch und Weber kürzlich errichtete Restaurierungswerkstatt auf dem Grundstück des Landesmuseums. Neben dem Einblick in die hellen Arbeitsräume der Restauratoren konnte man sich auch über deren Arbeit informieren, denn an den Arbeitsplätzen gab es Erläuterungen zu den Fundstücken.

In Drübeck traf man sich bereits am Sonnabend zur Baustellenführung. Einige wichtige Bauteile, die im Bauzustand noch sichtbar waren, werden in den kommenden Wochen hinter den Bauhüllen verschwunden sein. Hier wurde von den Besuchern viel hinterfragt.

v.o.n.u.: Kloster Drübeck, Landesmuseum für Vorgeschichte, Fraunhofer Institut für Werkstoffmechanik, Einfamilienhaus und Hausgarten in Halle (Saale).



Fotos: Petra Heise, Nicole Seidel, Carsten Sußmann



Veranstaltungszentrum am Schloss Köthen

Trotz evangelischem Kirchentag und Kinderfest in Köthen fanden sich die Besucher auf dem dortigen Schlosshof ein, so dass die Architekten mehrfach Führungen durch das Haus anbieten konnten. Der nicht unumstrittene Aufbau auf der ehemaligen Reithalle fand nicht bei allen Besuchern Verständnis. Aber Planungsansätze erläutern, Wege zur guten Lösung nachvollziehbar darzustellen, ist Anlass für den Tag der Architektur. Manchmal gehört dazu auch die Auseinandersetzung.

Wie das Zusammenspiel von Architektur und Landschaftsarchitektur gekonnt umgesetzt werden kann, war in Halle (Saale) an den verschiedensten Orten zu sehen. Im Fraunhofer Institut für Werkstoffmechanik führten Architekten und Landschaftsarchitekten gemeinsam durch das Gebäude und die Freiflächen. Auch am Fuchsberg waren Einfamilienhäuser und die von Landschaftsarchitekten gestalteten Hausgärten geöffnet. Hier herrschte großes Interesse bei potentiellen Bauherren.

Das Konzept des Tages der Architektur ging auch in diesem Jahr auf. Architekturreisende waren unterwegs. Man traf sich hier und dort wieder. Magdeburger waren in Halle. Hallenser waren in Köthen und an der Moritzburg verabschiedete man sich um 14 Uhr – als leider keiner mehr für Erläuterungen vor Ort war – für das nächste Jahr.

Hoffentlich werden dann wieder hunderte Sachsen-Anhaltiner neugierig und auf den Beinen sein. Nicht vergessen, frühzeitig die Projekte für das Jahr 2009 – ein Jahr ist schnell vorbei – anmelden!

◀ Petra Heise

... ein Rückblick

Tag des offenen Architekturbüros

► Am 28. und 29. Juni, zwei sonnigen Tagen, kamen zusammen über 150 an Architektur und Baukultur interessierte Bürger unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen Interessen in unser kleines Architektur- und Ingenieurbüro, das sich in einem ehemaligen Befestigungsturm der östlichen Stadtmauer zwischen dem Dom und der Elbe auf dem Fürstenwall in Magdeburg befindet.

Neben der Vorstellung der verschiedenen Arbeiten und der Erläuterung der Arbeitsmethode und Herangehensweise speziell im Bereich der Denkmalpflege und der Bausanierung, aber auch im Neu- und Eigenheimbau, stand natürlich ebenso der historische Turm mit seiner Baugeschichte und der heutigen Nutzung als Büro im Brennpunkt des Interesses. Dies war eine gute Gelegenheit, sich über den Umgang mit dem historischen Erbe und sich daraus ergebenden Chancen für eine Baukultur in Magdeburg und in Sachsen-Anhalt auszutauschen.

Immer wieder stießen wir auf die Kernfrage sowohl eines verträglichen Miteinander als auch eines architektonisch herausgearbeitetem Nebeneinander von Altem und Neuem. Muss Neues so aussehen, wie Altes? Gerade zu dieser Frage haben wir in über 15 Jahren Büroexistenz Erfahrungen gesammelt, die in entsprechende Projekte einfließen und zusammen mit kommunalen und privaten Bauherren entwickelt, beraten, geplant und begleitet werden.

Diese zwei Tage der Architektur, mit allen Gesprächen, haben sehr deutlich gezeigt, dass das Interesse am Baugeschehen einerseits sehr groß ist, aber auch andererseits die Erklärung unseres Tuns und die Kommunikation über unsere Arbeit im täglichen Geschehen zu kurz kommen. Das Interesse ist in jedem Fall vorhanden, wie es diese beiden Tage gezeigt haben und die Schlussfolgerung kann deshalb nur lauten, diesen TAG DER ARCHITEKTUR immer wieder und kreativ zu gestalten.

◀ Sußmann + Sußmann, Architekten und Ingenieure, Magdeburg

v.l.n.r.: Einfamilienhaus in Halle (Saale), Hausgarten in Halle (Saale), Büro Sußmann + Sußmann, Magdeburg.



Wettbewerbe

wesentliches Element der Kultur des Bauens

► Das Land Sachsen-Anhalt wird in den kommenden Wochen die Vergabe der Planungsleistungen für das geisteswissenschaftliche Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Halle (Saale) vorbereiten.

Das Institut soll in Bestandsgebäuden im Zentrum der Stadt untergebracht werden, die durch Neubauten zu ergänzen sind. Ein Neubau für das Institut an der „Spitze“ wurde verworfen.

Für die Vergabe der Architektenleistung war ursprünglich ein Architektenwettbewerb vorgesehen. Derzeit plant der Landesbetrieb Bau die Durchführung eines Verhandlungsverfahrens. Der Vorstand der Architektenkammer hat sich dazu verständigt, an die zuständigen Ministerien heranzutreten und für diese wichtige Aufgabe die Durchführung eines Wettbewerbs zu fordern.

Der Architekturkreis Halle (Saale) hat sich an die Oberbürgermeisterin und die Fraktionen des Stadtrates gewandt, um eben dieses vom Land zu fordern. Auch der BDA Landesverband wird sich den Forderungen anschließen.

◀ Petra Heise

Mut zur Lücke

Wettbewerbe in vier Städten Sachsen-Anhalts

► Die von der Architektenkammer im vergangenen Jahr gestartete Initiative „Mut zur Lücke“ geht in eine neue Phase. Das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr stellt auf Anregung der Architektenkammer für die Durchführung von Architektenwettbewerben in den Städten Haldensleben, Quedlinburg, Jessen und Naumburg Fördermittel zur Verfügung.

Die Architektenkammer hat mit den Kommunen Vereinbarungen zur Durchführung der Wettbewerbe getroffen. Sie wird die Kommunen beraten und die Ergebnisse der Wettbewerbe dokumentieren. Gemeinsames Ziel von Bauministerium, Kommunen und Architektenkammer ist der zeitgenössische Umgang mit den Lücken der sachsen-anhaltischen Städte und deren Nutzung zum innerstädtischen Wohnen.

Die Verfahren sollen noch im zweiten Halbjahr durchgeführt werden. Die Wettbewerbe werden in der Regel als begrenzte Verfahren durchgeführt. Mitglieder der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, die Interesse an der Teilnahme haben, sollten sich an die Städte wenden.

◀ Petra Heise

rechte Seite: Prof. Ralf Niebergall im Gespräch mit Ilseburgs Bürgermeister Wilfried Obermüller und Mario Kowalsky, Architekt aus Wernigerode.

Ausstellungen gezeigt

Architekturpreis 2007 und Wettbewerbe

► In der Harzsparkasse Wernigerode eröffneten am 10. Juni 2008 der Präsident der Architektenkammer, Prof. Ralf Niebergall, gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse, Klaus Kirchner, Joachim Stappenbeck, Referatsleiter im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr und dem Oberbürgermeister von Wernigerode, Ludwig Hoffmann, die Ausstellungen „Wettbewerbe in Sachsen-Anhalt“ und die Ausstellung „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2007“.

„Der im Wechsel von drei Jahren vergebene Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt ist ein Spiegel der qualitätsvollen Architekturentwicklung im Land“, betonte Joachim Stappenbeck in seiner Begrüßung. „Mit dem Preis werden die hervorragenden Leistungen von Architekten und Bauherren öffentlich gewürdigt“. Die Ausstellung „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2007“ präsentiert die Preisträger, die vergebenen Auszeichnungen und die engere Wahl.



Der Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann zeigte sich sehr erfreut, dass die Jury für die Neugestaltung des Geländes der Landesgartenschau in Wernigerode eine Auszeichnung für die hervorragende Landschaftsarchitektur vergeben hatte. Erstmals wurde die Ausstellung des Architekturpreises 2007 in Kombination mit der Ausstellung „Wettbewerbe in Sachsen-Anhalt“ gezeigt. Diese dokumentiert 19 Wettbewerbe auf dem Gebiet des Städtebaus, des Hochbaus, des Baus von Verkehrsanlagen und der Gestaltung von Freianlagen und Parks. Herr Hoffmann unterstrich, dass die Gestaltung des Areals der Landesgartenschau Ergebnis eines Wettbewerbes ist. Er warb für die Ausstellung, die die interessanten Möglichkeiten, die Wettbewerbe bieten, hervorhebt und auch Laien verdeutlicht, welche eine Vielzahl von Lösungsmöglichkeiten es für eine Planungsaufgabe geben kann.

Der Wernigeröder Architekt Rolf Eckerlin regte während der Ausstellungseröffnung einen Wettbewerb an, der sich mit der ästhetischen Gestaltung von Dächern mit Solaranlagen befassen sollte.

Durch die Bemühungen des Halberstädter Fachbereichsleiters für Stadtentwicklung, Jens Klaus, soll die Kombination der Ausstellungen ab September sehr öffentlichkeitswirksam im Rathaus Center in Halberstadt gezeigt werden.

◀ Nadine Nocken

Auszeichnung zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2007

Teil 6 der Vorstellung der Ergebnisse des Architekturpreises Sachsen-Anhalt 2007

Vertriebscenter Klieken, Erweiterung (2006)

Architekt: Projektgemeinschaft Dr. Bernd Ernsting und Dipl.-Ing. Norbert Wortmann, Dülmen-Rorup
Bearbeiter: Dr. Bernd Ernsting und Dipl.-Ing. Architekt Norbert Wortmann,
Bauherr: Ernsting's Bau und Grund GmbH & Co. KG, Coesfeld-Lette

Beurteilung der Jury:

► Die Erweiterung des Vertriebscenters Klieken ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie es gelingen kann, gewerblich genutzte Bauten auf „grüner Wiese“ mit der Natur in Einklang zu bringen. Diese Herangehensweise verdient angesichts landauf, landab aus dem Boden schießender grobklotziger Gewerbegebiete besondere Anerkennung.

Es zeugt von Verantwortung und hat zugleich einen seltenen Charme, dass das Hochregallager sechs Meter in den Boden eingelassen worden ist. Damit konnte sich das Gebäude in augenfälliger Weise in die bestehende Landschaftsstruktur einbetten. So wurde vermieden, durch unangemessenes Höhenwachstum einen widernatürlichen Blickfang zu schaffen.

Großzügige Verglasungen, ein transparenter Gartenhof sowie Außenfassaden mit attraktiven, künstlerisch gestalteten Bildfeldern sind bestens geeignet, eine interessante Kommunikation zwischen den Bauten und die sie umgebende Landschaft herzustellen. Dabei besticht die Zurückhaltung, mit der sich die Hallen dem natürlichen Terrain anpassen. Insgesamt eine bemerkenswerte Arbeit, die Vegetation, Topographie und Landschaftsstruktur rücksichtsvoll in das Aufgabenspektrum einbezieht. ◀



Fotos: Prof. Rudolf Schäfer

IBA Stadtumbau 2010

Neues Gestaltungskonzept und neuer Internetauftritt bewähren sich

► Schnell zu erkennen und unverwechselbar präsentiert sich die Internationale Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 mit ihrem überarbeiteten Corporate Design. Die IBA-Städte und das IBA-Büro haben das neue Gestaltungskonzept seit Beginn des Jahres sukzessive eingeführt und angewendet. Mit dem neuen Corporate Design kann die Gruppe der so genannten „anderen Städte“, die sich an der IBA Stadtumbau 2010 beteiligt, ihre Zusammengehörigkeit verdeutlichen. Vielfalt und Gemeinsamkeit der Themen und Methoden im Stadtumbauprozess finden ihre visuelle Entsprechung.

Gestaltet wurde das Konzept, das sich wie ein roter Faden durch alle Publikationen wie Faltblätter, Broschüren und Plakate zur IBA Stadtumbau 2010 ziehen soll, von re-do graphic and design aus Dessau-Roßlau. Es basiert auf bereits eingeführten Gestaltungselementen wie dem IBA-Logo und den bewährten Logos für die IBA-Städte.



Online-Auftritt ebenfalls in neuem Gewand

Parallel dazu präsentiert sich das Internetangebot der IBA Stadtumbau 2010 seit März ebenfalls im neuen Gewand. Einerseits entspricht der Auftritt grafisch dem Gestaltungskonzept. Andererseits sind Inhalte neu strukturiert und besser auffindbar, die Navigationsstruktur wurde überarbeitet und übersichtlicher gestaltet und schließlich präsentiert sich das Angebot insgesamt umfangreicher.

Auffälligste Neuerung auf der Startseite ist eine Karte des Bundeslandes, die über die Logos der einzelnen IBA-Städte direkt zu den Darstellungen der jeweiligen IBA-Themen führt. Ebenfalls auf der Startseite ist jeweils die neueste Nachricht zu lesen. Im News-Bereich sind weitere aktuelle Meldungen sowie das nach Jahren sortierte News-Archiv zu finden, das wiederum auch nach Städten gefiltert durchsucht werden kann. Unter dem Menüpunkt IBA-Kompakt sind allgemeine Hintergrundinformationen zur IBA Stadtumbau 2010 zusammengefasst. Hier können auch Veröffentlichungen wie Studien und Dokumentationen herunter geladen werden.

Weiterhin integriert in das Angebot sind Informationen zu den halbjährlich stattfindenden Städteternetzkonferenzen zu Themen des Stadtumbaus in Sachsen-Anhalt sowie der Zugang zum IBA-Stadtmonitor. www.iba-stadtumbau.de

◀ Paul Gronert, IBA-Büro

STADT UMBAU 2010

Zwei neue IBA-Städte: Naumburg und Schönebeck beteiligen sich an der IBA Stadtumbau 2010

► Die Zahl der Städte, die an der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 teilnehmen, ist auf 19 gestiegen. Die entsprechenden Anträge von Naumburg und Schönebeck beschied der IBA-Lenkungsausschuss im Juni positiv. „Die Bewerbungen beider Städte waren sehr überzeugend“, sagte Sachsen-Anhalts Bauminister Dr. Karl-Heinz Daehre nach der Sitzung des Lenkungsausschusses, dessen Vorsitz er innehat. Themen und Projekte fügten sich gut ein in das Gesamtkonzept der Internationalen Bauausstellung.

Während Naumburg mit dem Thema „StadtBildung“ an der IBA teilnehmen wird, greift der Beitrag von Schönebeck die in Dessau-Roßlau entwickelte Strategie „Urbane Kerne, landschaftliche Zonen“ auf, um die Entwicklung der drei historischen Siedlungskerne Frohse, Bad Salzelmen und Altstadt Schönebeck zu profilieren. „Es war von Anfang an die Idee, offen für weitere Projekte zu sein, die im Ensemble der vorhandenen Themen eine spezifische Rolle einnehmen und neue Akzente setzen“, betonte Prof. Dr. Omar Akbar, Geschäftsführer des IBA-Büros. Beide Städte hätten nun zunächst die Aufgabe, bis zur Evaluierung im Oktober dieses Jahres ihre Themen weiter zu präzisieren und mit konkreten Projekten zu untersetzen, fügte er hinzu.



Internationaler Kongress der IBA Stadtumbau 2010

Urbanität und Infrastruktur

17. – 19. September 2008 in der Lutherstadt Wittenberg

Mit dezentralen Workshops in der Lutherstadt Wittenberg, in Bitterfeld-Wolfen und Stendal. Anmeldung unter www.iba-stadtumbau.de.

4. Mitteldeutscher Architektentag

Gemeinsame Veranstaltung der Architektenkammern Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt



Architektur konkret: Kulturlandschaften im Wandel

4. Mitteldeutscher Architektentag
Freitag, 5. September 2008 | 10 bis 17 Uhr
Audimax der Bauhaus-Universität Weimar

Kulturlandschaften sind ein Spiegelbild gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklungen und unterliegen stetiger Veränderung. Insbesondere in den neuen Bundesländern vollzieht sich der gesellschaftliche Wandel im Zeitraffer. Bevölkerungsschwund, De-Ökonomisierung, steigende Energiepreise sowie Zersiedelungs- und Nivellierungsprozesse benennen nur schlagwortartig einige Facetten des Strukturwandels, die auch baulich-räumlich ihren Abdruck hinterlassen. Alleinstellungsmerkmale von Kulturlandschaften scheinen zu verschwinden, der Gegensatz zwischen Stadt und Land löst sich auf.

Architekten, Stadtplaner und Landschaftsplaner sind gefordert, Wandel ohne Wachstum zu gestalten.

In Fachvorträgen und einer abschließenden Podiumsdiskussion widmet sich der Architektentag dem Begriff der Kulturlandschaft, ihren Wahrnehmungsebenen und Akteuren. Anhand von Praxisbeispielen werden Handlungsstrategien zur Weiterentwicklung des bau- und landschaftskulturellen Erbes aufgezeigt.

Wir laden Sie sehr herzlich ein, mit Vertretern aus Politik, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft Szenarien einer nachhaltigen Entwicklungspolitik zu diskutieren.

Den Tag abrunden wird das Sommerfest der Architektenkammer Thüringen im „Reithaus“ Weimar.

Anmeldung bis Freitag, 22. August 2008
E-Mail: info@architekten-thueringen.de
Fax: (0361) 210 50 50
www.mitteldeutscher-architektentag.de

Das vollständige Programm der Tagung und der Begleitveranstaltungen sowie weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Regionalteil der AK Thüringen ab Seite 49 und oben genannter Internetadresse.

Informationsveranstaltung

Beteiligung von Architekten auf den Baumessen des Landes 2009

Am 22. September 2008 findet eine Informationsveranstaltung zur Beteiligung von Architekten auf den Baumessen des Landes in der Geschäftsstelle der Architektenkammer statt. Aufgrund der positiven Erfahrungen auf der diesjährigen Messe SaaleBAU in Halle wurde von teilnehmenden Architekten angeregt, möglichst frühzeitig eine Zusammenkunft von interessierten Architekten zu organisieren.

Alle, die sich in 2009 auf der Landesbauausstellung in Magdeburg (6. – 8. März 2009) oder auf der SaaleBAU in Halle (20. – 22. März 2009) unter dem Motto „Besser. Mit Architekten.“ präsentieren möchten, sind zu diesem Termin herzlich eingeladen.

Interessenten können sich bereits jetzt bei Frau Nocken vormerken lassen.

Termin: Montag, 22. September 2008, um 15 Uhr

Ort: Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Fürstenwall 3, Magdeburg

BESSER. MIT ARCHITEKTEN.

IHR ARCHITEKT BIETET IHNEN FACHKUNDIGE BERATUNG.
IHR ARCHITEKT ENTLASTET SIE.
IHR ARCHITEKT REALISIERT IHRE WÜNSCHE.
IHR ARCHITEKT SENKT IHRE KOSTEN.
IHR ARCHITEKT BIETET IHNEN GARANTIERTE QUALITÄT.
IHR ARCHITEKT IST FÜR SIE ERREICHBAR.

www.besser-mit-architekten.de